

06 AKTUELLES

ECHT: Phase 2 erfolgreich angelaufen
Jeder Vierte denkt, Menschen mit Psoriasis müssten sich besser pflegen
Hamburg setzt bundesweites Zeichen gegen Ausgrenzung
Selbsthilfegemeinschaft Haut gibt auf

08 VERSORGUNG

Topischer Behandlungspfad veröffentlicht
Biologika-Umsätze bei Dermatologen
Versorgungsvertrag Psoriasis vor dem Abschluss
Psoriasis wird in Berlin schlechter versorgt
Biosimilars erweitern die systemische Therapie
Das Arsenal an Systemtherapeutika
Personenzentrierte Versorgung. Alter Zopf oder neue Spielregeln?
Über geschlechtsspezifische Therapiewünsche

18 VERSORGUNG – PSOBEST

Neuer Rekord bei den eingeschlossenen Patienten!
Das Deutsche Psoriasis-Register PsoBest
Prüfarzt bei PsoBest – Mitmachen leicht gemacht

22 SELBSTHILFE / DPB

Sisyphusarbeit für Patientenvertreter
DPB-Filme mit Dr. Wimmer
Das erste Kinder-Eltern-Kompetenzseminar

24 NACHGEFRAGT

„Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich mir nicht die Haare raufe“

26 AUF ACHSE

Global Psoriasis Atlas: Aufbruch ins Unbekannte
Wer von Osten kommt, der bleibt
„Der GPA ist ein erstaunliches Projekt“
Behandlung belastet Patienten in Polen stärker

32 DEIN BLICK ENTSTELLT MICH

38 NACHLESE

Auch das Vorenthalten einer Behandlungsmöglichkeit ist stigmatisierend

42 REGIONALE NETZE

54 NEUES AUS DEN UNTERNEHMEN

62 VEREINSLEBEN

Biosimilars erweitern die systemische Therapie

Biosimilars erweitern den Arzneimittelmarkt. Von ihnen erhoffen sich die Krankenkassen weitreichende Einsparungen. Ein Meilenstein war dabei 2018 die Patentfreigabe des Präparates Adalimumab. Verschrieben werden Biosimilars durch Dermatologen bisher nur zurückhaltend. Es gilt das Für und Wider ihres Einsatzes abzuwägen. Ein Aspekt ist dabei auch die Wirkung des Austauschs auf den Patienten.

Seite 10 bis 11

PCHC: Alter Zopf oder neue Spielregeln?

Eine personenzentrierte Versorgung (People-Centered Health Care, PCHC) stellt den Menschen in den Mittelpunkt: Gesundheitsdienstleistungen sind auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten und werden in Partnerschaft bereitgestellt und nicht einfach nur weitergeben. Dadurch ist PCHC eine Versorgung, die Menschen und ihr soziales Umfeld respektiert, informiert, motiviert und unterstützt sowie kranke Menschen mit Würde und Mitgefühl behandelt.

Seite 12 bis 15

„Es vergeht kaum ein Tag, an dem ich mir nicht die Haare raufe“

Patientenorganisationen wie der Deutsche Psoriasis Bund (DPB) stellen den Patienten in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und vertreten seine Interessen auch auf politischer Ebene. Im Interview erläutert Marius Grosser, seit wenigen Monaten Geschäftsführer beim 1973 gegründeten DPB, was ihn für seine Aufgaben motiviert und warum Patientenorganisationen auch im digitalen Zeitalter unverzichtbar sind.

Seite 24 bis 25

Global Psoriasis Atlas: Aufbruch ins Unbekannte

Forschungsdaten entstehen im wissenschaftlichen Alltag. Gerade bei einem multinationalen Projekt wie dem Global Psoriasis Atlas ist die Erhebung der Daten eine Herausforderung: Es gilt nicht nur passende Fragebogen zu entwickeln, Daten zu erheben und auszuwerten, sondern auch jeden Schritt an die Gegebenheiten im Partnerland anzupassen. Dabei kann es schon bei der Zusammenarbeit mit den Projektpartnern aufgrund von Sprach- und Zeitunterschieden zu Überraschungen kommen.

Seite 26 bis 30

Auch das Vorenthalten einer Behandlungs- möglichkeit ist stigmatisierend

Deutschland ist weltweit Vorbild bei der medizinischen Versorgung von Menschen mit Schuppenflechte. Dazu zählt auch ein vom Bundesgesundheitsministerium gefördertes Projekt gegen die Stigmatisierung von Menschen mit sichtbaren Hauterkrankungen. Trotzdem gibt es Verbesserungsbedarf bei der Behandlung der Patienten, beispielsweise müssen beim Zugang zu leitlinien-gerechten Therapien zahlreiche Hürden überwunden werden.

Seite 38 bis 40

PsoNet Berlin/Brandenburg: Start ins Jubiläumsjahr mit neuem Vorstand

Das Votum der Mitgliederversammlung im November 2018 war einstimmig: Neue Vorsitzende des PsoNet Berlin und Brandenburg ist Prof. Wiebke Ludwig-Peitsch, Chefarztin der Klinik für Dermatologie und Phlebologie am Vivantes-Klinikum in Berlin-Friedrichshain. Sie begleitet in ihrer Amtszeit das Netzwerk, dessen Mitgliederzahl in den zehn Jahren seines Bestehens von 27 auf 88 Dermatologen angewachsen ist, durch das Jubiläumsjahr.

Seite 48 bis 50